

Patienteninformation

der Krankenkassen/-verbände und der KVSH

Protonenpumpeninhibitoren

Bad Segeberg, Mai 2023



AOK NordWest
Die Gesundheitskasse.



Liebe Patientin, liebe Patient,

Sodbrennen oder saures Aufstoßen ist fast jedem bekannt. Kommen Flüssigkeiten oder Speisereste aus dem Magen in die Speiseröhre zurück, spricht man von einem Reflux. Dieser kann unangenehme Schmerzen oder ein Brennen im Rachen, Brustkorb und Oberbauch hervorrufen.

Nicht in jedem Fall müssen hierfür Medikamente herangezogen werden. Sind die Beschwerden aber zu stark, können Arzneimittel eingenommen werden, die z.B. die Magensäure neutralisieren (sog. Antacida) oder die Magensäureproduktion hemmen (sogenannte Protonenpumpenhemmer, kurz PPI).

Eine kurzfristige Einnahme von PPI (z.B. mit den Wirkstoffen Omeprazol oder Pantoprazol) ist weitgehend unbedenklich.

Diese Arzneimittel sind in der Apotheke freiverkäuflich und zur kurzzeitigen Behandlung von Sodbrennen und saurem Aufstoßen zugelassen. Sie erhalten Packungsgrößen von 7 und 14 Tabletten.

Wie zum Beispiel auch viele leichte Schmerzmedikamente oder Fiebersenker sind diese Präparate bei Patienten über 18 Jahren in dieser Form keine Kassenleistung.

Um Sodbrennen und saures Aufstoßen ohne Medikamente zu reduzieren oder gar zu verhindern, haben wir folgende Tipps für Sie:

- Versuchen Sie, Stress im Alltag zu vermeiden
- Achten Sie auf gesunde Ernährung
- Verzichten Sie auf spätes Abendessen sowie sehr große und fetthaltige Portionen
- Übergewicht kann zu Sodbrennen führen oder zu seiner Entstehung beitragen
- Gewöhnen Sie sich das Rauchen ab
- Reduzieren Sie Ihren Kaffeeverbrauch und verzichten Sie auf Alkohol

Führt die kurzzeitige Behandlung mit einem Protonenpumpenhemmer nicht zu einer wahrnehmbaren Verbesserung, halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Bei schweren Krankheiten oder im Krankenhaus werden Protonenpumpenhemmer häufig zur Vorbeugung von stressbedingten Beschwerden oder als Begleitmedikation zu einigen Schmerzmitteln eingesetzt. Die weitere Einnahme nach dem Krankenhausaufenthalt ist in den meisten Fällen nicht mehr notwendig. Eine dauerhafte Einnahme kann zur Gewöhnung und damit zu einer Verminderung der Wirksamkeit führen. Anhand Ihrer Erkrankungen und Beschwerden wird Ihr Arzt entscheiden, ob die weitere Einnahme von Omeprazol oder Pantoprazol notwendig ist und ggf. die Einnahme langsam absetzen. Das schlagartige Absetzen dieser Medikamente kann zur kurzzeitigen Verschlimmerung von Sodbrennen und saurem Aufstoßen führen. Ihr Arzt kennt sich mit Ihrem Beschwerdebild aus und kann mit Ihnen individuell festlegen, in welchem Tempo das Arzneimittel abgesetzt wird, damit Sie auch während dieser Zeit beschwerdefrei bleiben.

Über eine Dauertherapie mit einem Protonenpumpenhemmer sollte nur ihr behandelnder Arzt entscheiden.

Wir wünschen Ihnen für Ihre Gesundheit alles Gute.